

Limata GmbH

Ismaning

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	1.841.252,96	1.892.866,98
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.838.345,56	1.888.207,88
II. Sachanlagen	2.907,40	4.659,10
B. Umlaufvermögen	3.276.686,57	2.233.447,41
I. Vorräte	2.278.296,10	1.857.729,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	954.681,39	338.361,54
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	43.709,08	37.356,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	37.093,98	8.275,20
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		36.434,23
Aktiva	5.155.033,51	4.171.023,82
Passiva		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	441.651,12	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	84.319,00	84.319,00
II. Kapitalrücklage	6.635.700,20	5.528.877,28
III. Verlustvortrag	5.649.630,51	5.203.064,92
IV. Jahresfehlbetrag	628.737,57	446.565,59
V. nicht gedeckter Fehlbetrag		36.434,23



Passiva		
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
B. Rückstellungen	200.773,25	80.803,25
C. Verbindlichkeiten	4.512.609,14	4.090.220,57
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.425.452,11	972.280,46
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.087.157,03	3.117.940,11
davon gegenüber Gesellschaftern	1.564.532,03	2.602.815,11
Summe Passiva	5.155.033,51	4.171.023,82

Anhang

Allgemeine Angaben

Firma: Limata GmbH

Sitz: 85737 Ismaning

Handelsregister:

München

HRB Nummer: 183838

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, sind die Angaben insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 1, 4 HGB zum 31. Dezember 2021 als kleine Kapitalgesellschaft.

Sie hat von den Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften bei der Aufstellung des Jahresabschlusses Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entsprechend § 248 Abs. 2 HGB wurde vom Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit den bei der Entwicklung an gefallenen Herstellungskosten, Gebrauch gemacht (Entwicklungskosten). Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten.

Ab dem Geschäftsjahr 2020 wird bei Aktivierungen für die planmäßigen Abschreibungen eine Nutzungsdauer von 5 Jahren zu Grunde gelegt.

Die entgeltlich erworbenen immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Als Nutzungsdauer werden 5 und 10 Jahre zu Grunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige Abschreibung bewertet. Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird planmäßig, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach linearer Methode abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 13 Jahren.

Bei Zugängen von abnutzbaren bewegliche Anlagegütern mit Einzelanschaffungskosten über Euro 150,00 bis zu Euro 1.000,00 wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer auf fünf Jahre festgelegt. Im Bruttoanlagespiegel werden sie nach dem fünfjährigen Jahr als Abgang gezeigt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Bilanzstichtag angesetzt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die einzubeziehenden Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie angemessene Anteile an den allgemeinen Verwaltungskosten.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Anschaffungswert (Nominalwert) angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Anschaffungskosten (Nominalwert) angesetzt.

Als Gezeichnetes Kapital wird das satzungsmäßige Stammkapital der Gesellschaft gemäß § 42 Abs. 1 GmbH ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt mit den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen.



Die Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Bilanz stichtag mit den amtlichen Devisen kursen (Briefkurs) oder mit Sicherungs kursen umgerechnet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhle von TEUR 2.087 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sowie in Höhle von TEUR 713 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von dem Wahlrecht zur Bildung von aktiven latenten Steuern wurde gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

III. Mitzugehorigkeitsvermerke

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind in der Bilanz Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhle von TEUR 1.565 (Vj.: TEUR 2.603) enthalten. Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Bayern Kapital GmbH in Höhle von TEUR 522 (Vj.: TEUR 515).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Bilanz enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhle von TEUR 657 (Vj.: TEUR 639).

Sonstige Angaben

Ergebnisverwendungsvorschlag:

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag mit dem Verlustvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtszeitraum:

Herr Matthias Nagel

Herr Marc Sperschneider

Von den Angaben über die Gesamtbezuge dieser Personen wurde gemäß § 286 HGB abge sehen, weil sich anhand dieser Angaben die Bezuge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lässt.

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Unterzeichnung:

gez. am 24.04.2025

Marc Sperschneider

Matthias Nagel

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 24.04.2025 festgestellt.